

INHALTSÜBERSICHT

DER VERNICHTENDE BOMBENANGRIFF	11
Der zerstörte Hauptbahnhof	13
Das Schicksal der 41 Schwestern	14
DIE STADT WIRD AUFGEGEBEN	16
ALS DIE AMERIKANER KAMEN	21
„Du der Bürgermeister!“	23
SEKRETÄRIN OHNE BLEISTIFT	25
DIE LAGEBESPRECHUNGEN	29
Die Tätigkeit auf dem Arbeitsamt	31
Verhaftungen und wieder Verhaftungen	32
DAS FRANZÖSISCHE BESATZUNGSREGIME	34
Abschiedsansprache Dr. Walthers	35
Der Nachfolger: Dr. Emil Kraus	36
General de Gaulle in Mainz	37
AUS DEM TAGEBUCH DES OBERBÜRGERMEISTERS DR. KRAUS	39
Notizen von August bis Oktober 1945	
Empfang bei General Bouley	40
DIE ENTNAZIFIZIERUNG	41
DIE SORGEN DES STADTKÄMMERERS	42
Die Schließung der Banken	43
Die Finanzlage der Stadt	45
Die Aufstellung des Etats	46
DIE FOLGEN DER ZONENGRENZE	47
Die Einwohnerzahl halbiert	47
Oberfinanzrat Trablé: Ergebnislose Verhandlungen!	48
Die rechtsrheinischen Stadtteile	49
Mißglückte Einigungsversuche	50
DAS TRÜMMERFELD IN DER STATISTIK	52
Die Wohnungsnot	53
Die Besatzungsforderungen	54
Die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe	54
ALS DIE ZEITUNG WIEDER ERSCIEN	57
Vor der Geburt der „Frankfurter Allgemeinen“	64

Die Presseoffiziere	66
Rhein ohne Romantik — Zeitungsnotizen	69
Der Einsturz in der Holztorschule	73
MAINZ MUSS NICHT STERBEN	75
Das Werden der Stadt in der Geschichte	75
Gedanken über den Wiederaufbau	78
DIE KELLERSTADT	82
Eingewiesen — ein Erlebnisbericht	83
Die nährendе Flamme	86
Speisegaststätten	88
SO ALLERLEI AM RANDE	92
Die kostbaren Räder	94
Die Aktenmappen	96
Die Sprache als Ausdruck der Zeit	97
ACH, DIESE FRAGEBOGEN	99
DIE GEBURT DER „FREIHEIT“	105
DER ERSTE SCHRITT ZUR SELBSTVERWALTUNG	107
DIE AUFBAUARBEIT DER BEZIRKSREGIERUNG	110
EINGRIFFE IN DIE VERWALTUNG	113
DIE FLUCHT DER GUTENBERGBIBEL	115
Die Irrfahrt der Archivalien	117
Die Stadtbibliothek	118
Ein Blick auf die Museen	118
HISTORISCHE BESINNUNG	121
Elegie	122
VOM SCHULUNTERRICHT	126
Die Volkshochschule	126
Raumschwierigkeiten	128
Die Neuordnung des Prüfungswesens	128
VON DER KATHOLISCHEN KIRCHE	129
Kunstgeschichtliche Entdeckungen	130
Prozessionen und Wallfahrten	132
Die caritative Tätigkeit	132
Die Bardo-Gilde	134
Gemeinsamer Aufruf der beiden Konfessionen	135
VON DER EVANGELISCHEN KIRCHE	138
Keine evangelischen Kirchengebäude mehr	140
Die Innere Mission	142
Die Pflege des Laienspiels	144
WEIHE DER NEUEN SYNAGOGЕ	145
EIN NOTSCHREI AN DEN PAPST	147

MAINZ ALS UNIVERSITÄTSSTADT	150
Eine Kaserne wird Universität	151
Der geistige Aufbau der Universität	153
Und nun die Studenten	155
Die Eröffnungsfeier	156
Ein geschichtlicher Rückblick	155
Der erste Rektor	157
Das geistige Ziel der Universität	159
Major Kleinmann	160
DAS RECHT KOMMT WIEDER ZU SEINEM RECHT	161
MAINZ WIRD LANDESHAUPTSTADT	166
Wahlen	167
Der erste Landtag	168
BEGINN DER WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG — nach Zeitungsberichten	170
Es geht weiter vorwärts	178
WIEDERBEGINN BEI DER EISENBAHN	179
KUNSTHUNGER	182
Der Kulturbund	184
DAS ORCHESTER UND DIE KONZERTE	187
Das Zahnlückenorchester	187
Generalintendant Zwissler	190
VERANSTALTUNGEN ÜBERALLHER	191
WIEDERBEGINN BEIM THEATER	194
Die Neubildung des Theater-Ensembles	195
Der erste Theaterzettel	197
Der Spielplan	199
DER GOCKES VOM NEIE BRUNNE	201
DIE MAINZER FASTNACHT	204
WIEDER MAINZER WEINMARKT	210
DIE ENTWICKLUNG IM LANDKREIS	213
UNTERGANG UND AUFSITZ DES SPORTS	216
Die Sportler sammeln sich	217
AN DER WENDE: DIE WÄHRUNGSREFORM	222
Die „Erstausrüstung“ der Stadt	224
INVENTAR DER BAUVERLUSTE	226
DER HOHE KOMMISSAR KOMMT	228
WIE ES WAR — WIE ES IST	229
DAS NEUE MAINZ IM BILD	235
BILDQUELLEN-VERZEICHNIS	236
REGISTER-ANHANG	237
QUELLEN UND LITERATUR	249